

# Durch das Jörentobel und mit dem e-MS Heimat auf dem Greifensee

Werner Meier

Warum denn in die Ferne schweifen? Fällanden, das Jörentobel und der Greifensee liegen ja so nah. Wanderleiter Peter Wyss wählte für die März-Wanderung der Seniorenturner eine nahe gelegene Route.

Mit dem Zwölfi-Tram nach Stettbach, ein kurzer Spurt in den Bus 743 und schon findet sich die Turnerschar in Fällanden im Restaurant Sternen zu Kafi und Gipfeli. Mit den etwas „zähen“ Gebäcken im Bauch startet die Turnerschar punkt 10 Uhr zu ihrer Exkursion ins Jörentobel.

## Naturdenkmal Jörentobel

Bei der Alte Mühle in Fällanden steigen die Wanderer über eine kleine Brücke ins Tobel ein. Dieses ist als Naturdenkmal von nationaler Bedeutung ausgewiesen und Tafeln erinnern daran, zu diesem einzigartigen Ort Sorge zu tragen. Nach nur wenigen Minuten führt der Weg, manchmal über Treppenstufen, dem munter plätschernden Jörenbach entlang. Die riesigen Felsbrocken, moosüberwachsen und rötlich schimmernd, seien vor etwa 20000 Jahren mit dem Linthgletscher aus dem Glarner Sernftal ins Mittelland transportiert worden.



Über diese Brücke müsst ihr geh'n



Die kleine Arena lädt zum Ruhen aus

Beim Gibel trifft die Wanderschar auf eine kleine Arena, gebildet aus einer Feuerstelle und über einem Dutzend Holzbänken. Auf Anfrage bei der Gemeinde Fällanden wurde dieser Ort zu früheren Zeiten für Gottesdienste und zur Bundesfeier genutzt. Heute fänden dort nur noch zu Auffahrt Gottesdienste statt. Nun führt Wanderleiter Wyss die Gruppe über die Obere und Untere Halden zum Weiler Schwandlen, dann zum Ufer des Greifensee. Zügigen Schrittes streben die Turner dem Seeufer entlang, vorbei am Campingplatz Maurholz. Die Zeltplätze der Naturfreunde und jener am Rausenbach werden wohl bald aus dem Winterschlaf erwachen. Im Restaurant Schiffflände in Maur werden die Seniorenturner herzlich begrüsst. Nach eingehender Renovation ist dieses beliebte Restaurant wieder einen Besuch wert. Nach feiner Tomatensuppe und exzellent frischem Salat wird das Rindsgeschnetzelte sehr gelobt, einigen ist der Ofenlachs etwas zu trocken geraten. Ein feiner Dessert mit Kafi runden den Mittagshalt ab.

Um halb Drei lädt Peter Wyss zur Schifffahrt ein. Das e-MS Heimat bringt die Wanderer bei Sonnenschein, aber zügigem Wind, von Maur nach Uster und wieder zurück. Im Zürcher Verkehrsverbund eingebunden finden diese Fahrten täglich 11-mal statt. Welch Überraschung: Als Billeteur, Steuermann und Kapitän in Personalunion fungiert der vielen Wallisellern bekannte Adi Morf. Und er weiss denn auch, nach der Rückfahrt einiges zu erklären.

## Das e-MS Heimat ist ein Kursschiff

Im Schweizer Fernsehen wurde sie als Pionierin und erstes Deutsch-Schweizer Elektro-Kursschiff gerühmt. Das 1933 auf dem Greifensee eingewasserte kleine Schiff mit 15 Metern Länge ist heute ohne Kolbenmotor und Dieseltreibstoff unterwegs. Rund 800000 Franken musste die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee SGG zusammenbringen, um das Motorschiff Heimat zu renovieren und auf Elektro-Antrieb umzurüsten. Was nur durch die grosszügige Unterstützung von Städten und Dörfern rund um den Greifensee, privaten Spenden und vielen freiwilligen Arbeitsstunden möglich war.

Am 17. Januar 2022 wurde das MS Heimat ausgewässert und auf einem Schwertransporter in die Werft der Shiptec AG in Luzern gefahren. Wer weiss es?: Die Shiptec AG ist ein Unternehmen im Bereich Engineering, Bau und Unterhalt von Schiffen. Auf Kiel gelegt und eingerüstet wurde der ganze Rumpf der Heimat abgeschliffen und neu lackiert. Der Salon und die Bestuhlung erfuhren eine sorgfältige Restaurierung und erstrahlen heute in neuem Glanz. Anstelle des MAN-Dieselmotors treibt ein Elektromotor die Antriebswelle direkt an, ohne Zwischengetriebe. Was eine ausgeklügelte Steuerung benötigt für eine sanfte, stufenlose Drehzahlregulierung, aber ebenso eine blitzschnelle Reaktion des Motor bei einem Notfall. Den Elektromotor von 40 kW Leistung speisen drei Batterien mit einer Ladeleistung von 100 kWh. Damit ist ein Betrieb den ganzen Tag über und mit einer guten Reserve gewährleistet. Den notwendigen Strom liefert eine neue Solaranlage.



Kapitän Adi Morf löst die Taue – die Fahrt geht los zur SchifffländeUster

### Wieder zurück am Greifensee

Der Rücktransport des Schiffes, wieder auf einem Schwertransporter, sei schon einzigartig gewesen, erzählt Adi Morf begeistert. Die Krone aufgesetzt sei aber gewesen, über die Ausfahrt Wallisellen (!) die Autobahn zu verlassen und die letzten Kilometer nach Maur zu fahren. Eingewässert wurde das e-MS Heimat am 29. März und nahm den Kursbetrieb Ende April 2022 wieder auf. Voll des neuen Wissens über die Schifffahrt auf dem Greifensee lassen sich die Seniorenturner gerne und ohne Schwimmweste per Bus und Tram nach Hause fahren.





Der Jörenbach schlängelt sich durch die unzähligen Felsbrocken



Blick durch die Tür Luke in den restaurierten Salon des e-MS Heimat

